





F A Q's zum

Erhebungsbogen für Hautkrebszentren

der Deutschen Krebsgesellschaft

Vorsitzende der Zertifizierungskommission: Prof. Dr. Carmen Loquai, Prof. Dr. Ralf Gutzmer

Im Rahmen der Zertifizierungsverfahren treten regelmäßig Fragestellungen auf, die eine Erläuterung der Fachlichen Anforderungen erfordern. In diesem Dokument sind Antworten zu den Fragestellungen zusammengefasst, die von den Zentren bei der Umsetzung und von den Fachexperten bei der Bewertung der Fachlichen Anforderungen herangezogen werden können.

Version FAQ und Erhebungsbogen

Versions-Stand FAQ: 14.09.2023

Die in diesem Dokument ausgeführten FAQ's beziehen sich auf folgende in Kraft gesetzte Dokumente:

Erhebungsbogen Haut	Version K1	14.09.2023
Datenblatt Haut	Version K1.1	14.09.2023
Erhebungsbogen dermatologische	Version B2	14.09.2023
Praxis		

Hinweis: Im Sinne einer gendergerechten Sprache verwenden wir für die Begriffe "Patientinnen", "Patienten", "





Übersicht der FAQ's

Erhebungsbogen

Kap. EB		Anforderung	letzte
1.1 Struktur des Netzwerks	1.1.1.c	Kooperationspartner	Aktualisierung 29.05.2017
1.1 Struktur des Netzwerks	1.1.3	Primärfälle	24.03.2023
1.2 Interdisziplinäre Zusammenar-	1.1.3 1.2.1.b	Teilnehmer Hauttumorkonferenz	05.03.2019
beit			
1.2 Interdisziplinäre Zusammenar- beit	1.2.1.g 1.2.1.h	Tumorkonferenz	13.06.2017
1.2 Interdisziplinäre Zusammenar-	1.2.1.11 1.2.4.a	Therapiedurchführung/-empfehlung	24.03.2023
beit beit	1.2.4.a 1.2.4.b	Therapiedurchiumung/-emplemiding	24.03.2023
1.4 Psychoonkologie	1.4.1	Psychoonkologie – Qualifikation	24.10.2018
1.4 Psychoonkologie	1.4.1	Psychoonkologie – Angebot und Zugang	12.06.2017
1.4 Psychoonkologie	1.4.7	Dokumentation und Evaluation	28.08.2023
1.5 Sozialarbeit und Rehabilitation	1.5.3	Angebot und Zugang	12.06.2017
1.7 Studienmanagement	1.7.5	Anteil Studienpat.	24.03.2023
1.8 Pflege	1.8.1	Onkologische Fachpflegekräfte	26.03.2019
1.8 Pflege	1.8.2	Fachspezifische, pflegerische, pat.bezogene	24.03.2023
1.0 Filege	1.0.2	Aufgaben	24.03.2023
2.1 Sprechstunde	2.1.1	Information / Dialog mit Pat.	12.06.2017
2.1 Sprechstunde	2.1.4	Wartezeiten	14.07.2016
6.2 Organspezifische medikamentöse onkologische Therapie	6.2.2	Pflegefachkraft/ medizinische Fachange- stellte	14.07.2016
6.2 Organspezifische medikamentöse onkologische Therapie	6.2.3	Qualifikation Behandlungseinheit/-partner	24.03.2023
6.2 Organspezifische medikamentöse onkologische Therapie	6.2.9	Standards Begleit- und Folgeerkrankungen	14.07.2016
6.2 Organspezifische medikamentöse onkologische Therapie	6.2.13	Information / Dialog mit Pat.	12.06.2017
8 Pathologie	8.2	Dermatohistologische/pathologische Erfahrung	24.03.2023
8 Pathologie	8.6	Vorzuhaltende Verfahren	11.03.2021
8 Pathologie	8.12.1	Lymphknoten (LK)	14.07.2016
Palliativversorgung und Hospizarbeit	9.1	Palliativversorgung	22.08.2016
10 Tumordokumentation / Ergeb- nisqualität	10.4	Zusammenarbeit mit Krebsregister	13.07.2017
10 Tumordokumentation / Ergeb- nisqualität	10.6	Bereitstellung von Ressourcen	24.03.2023

Datenblatt

Kennzahl		letzte Aktualisierung
Basisdaten	Beispiele	12.06.2017
6	Melanom: Anteil Studienpat.	23.11.2021
7	Sentinel Node-Biopsie	26.03.2019
8	Operative Eingriffe mit LL-definiertem Sicherheitsabstand	20.09.2017
	(= Maligne Melanome, Merkelzellkarzinome, Sarkome und andere seltene, maligne Hauttumoren)	
9	Operative Eingriffe mit histologischer Randkontrolle (= Epitheliale Tumoren)	20.09.2017
11	Revisionsoperationen bei Nachblutungen nach SNB u. LAD	01.08.2016
12	Revisionsoperationen nach postoperativen Wundinfektionen	01.08.2016
13	Melanom: Sentinel-Node-Biopsie	13.06.2017



	Kennzahl	letzte Aktualisierung
Matrix	Darlegung Follow-Up	11.03.2021

Erhebungsbogen Dermatologische Praxis

Kap. EB		Anforderung	
			Aktualisierung
B Anforderungen	B.6	Tumorkonferenz	13.08.2019

FAQ's - Erhebungsbogen Haut

1.1 Struktur des Netzwerks

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Hautkrebszentrums
1.1.1.c	Kooperationspartner (auch externe Kooperation	FAQ (29.05.2017)
	möglich)	Ist es ausreichend, dass 1 der 3 Fachrichtun-
	Obligat	gen MKG, HNO und Plastische Chirurgie obli-
	 Mind. 1 Vertreter aus MKG, HNO u./o. Plasti- sche Chirurgie 	gater Kooperationspartner ist?
	Nuklearmedizin	Antwort:
	Neurochirurgie	Ja, ist ausreichend. Mind. 1 Vertreter aus MKG u./o. HNO u./o. Plastische Chirurgie.
	Pathologie	u./o. Fino u./o. Flastische Childigie.
	Chirurgie (Allgemein u./o. Viszeral)	
	Psychoonkologie	
	Sozialarbeit	
	Selbsthilfevereinigungen	
	Seelsorge	
	Palliativnetzwerk	
	Fakultativ	
	Dermatohistologie	
	Urologie	
	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	
	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	
	Genetische Beratung (u.a. familiäre Melanome,	
	Gorlin-Goltz-S., XP)	
	 Labor (mit Ringversuchszertifikat) 	
	Plastische Chirurgie	
	Thoraxchirurgie	
	Gynäkologie	
1.1.3	Primärfälle	FAQ (29.05.2017)
	 Fälle mit malignen epithelialen Tumoren (exklusive in-situ Tumoren) pro Jahr: ≥ 100 Pat. (An- 	Bei den Aderhautmelanomen wird in der Regel keine histologische Sicherung durchgeführt.
	gabe Kennzahlenbogen)	Können diese dennoch als Primärfall angerech-
	Fälle mit invasivem malignem Melanom pro	net werden?
	Jahr: ≥ 40 Pat. (Angabe Kennzahlenbogen)	Antwort:
		Ja, Aderhautmelanome können als Primärfall
	Fälle mit kutanem Lymphom u. seltenen, malignen	angerechnet werden, auch wenn keine histolo-
	Hauttumoren (Angiosarkom, Merkel, DFSP) werden im Datenblatt erfasst.	gische Sicherung vorliegt.
	don in Datonblatt offasst.	
	Definition Primärfall:	FAQ (17.08.2020)
	Pat. (nicht Aufenthalte und nicht Operationen;	Können diese Tumore unter Kennzahl 1.3 als
	nicht Nachsorgepat., nicht Rezidiv) mit im Ka-	Primärfall gezählt werden?
	lenderjahr neu diagnostiziertem Hautkrebs	ICD Lakelingtion . Historia Casta
	 Im Kalenderjahr aufgetretener Zweittumor einer anderen Entität wird als weiterer Primärfall er- 	ICD
	fasst	nom der Hautadnexe
	Histopathologischer Befund muss vorliegen	C46 – C44 - 9140/3 Kaposi-Sarkom
	 Fall kann nur für 1 Zentrum gezählt werden 	C49 - C44 - 8890/3 Leiomyosarkom
	Therapieplanung (interdisziplinäre Tumorkonfe-	C49 – C44 - 8810/3 Fibrosarkom o.n.A.
	renz) und Therapiedurchführung über das Zent-	C49 – C44 - 8802/3 Dermales oberflächli-
	rum (Haupttherapie)	ches pleomorphes Sarkom C49 – C44 - 8811/3 Myxofibrosarkom
	Ausnahme: Bei der Behandlung von kutanen	OTO - OTT - OOT 1/3 IVIYXUIIDIUSAIKUIII



Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Hautkrebszentrums
	Lymphomen/Sarkomen und Kooperation mit ei-	C49 – C44 - 8854/3 Pleomorphes Lipo-
	nem entsprechenden zertifizierten Zentrum	sarkom
	bzw. Modul können Primär- bzw. Pat.fälle für	C49 – C44 - 8890/3 Kutanes Leiomyosar-
	beide Partner gezählt werden. In einer Koope-	kom
	rationsvereinbarung oder SOP ist zu definieren,	C49 – C44 - 9120/3 Angiosarkom kutan
	welche Behandlungsabschnitte durch welchen	C63.2 – C44 - 8542/3 extram. M Paget
	Kooperationspartner erbracht werden. Die ko-	C82.6 – C44 - Kutanes Follikelzentrumslym-
	operierenden Zentren sind namentlich zu be-	phom - M9597/3 Primär kutanes Fol-
	nennen.	likelzentrumslymphom
	Zählzeitpunkt ist der Zeitpunkt der histopatholo-	C83.0 – C44 - Kleinzelliges B-Zell-Lymphom -
	gischen Diagnosesicherung	M9699/3 Marginalzonen-B-Zell-Lymphom
		o.n.A.
	Angabe Datenblatt (= Excel-Vorlage)	C83.3 – C44 - Diffuses großzelliges B-Zell-Lym-
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	phom - M9680/3 Diffuses großzelliges B-Zell-
		Lymphom o.n.A.
		C84.0 – C44 - Mycosis fungoides [MF] -
		M9700/3 Mycosis fungoides
		C84.8 – C44 - Kutanes T-Zell-Lymphom, nicht
		näher bezeichnet - M9709/3 Kutanes T-Zell-
		Lymphom
		C85.1 – C44 - B-Zell-Lymphom, nicht näher be-
		zeichnet - M9699/3 Marginalzonen-B-Zell-Lym-
		phom o.n.A.
		C86.6 – C44 - Primäre kutane CD30-positive T- Zell-Proliferation - M9718/3 Lymphomatoide
		Papulose
		Papulose
		Antwort:
		Ja, die aufgeführten Tumore können für Kenn-
		zahl 1.3 gezählt werden.
		Lan 110 gozanii Wordoni
		FAQ (24.03.2023)
		Können zu den epithelialen Tumoren auch
		Analkarzinome gezählt werden?
		Ĭ I
		Antwort:
		Analkarzinome zählen nur dann für das Haut-
		krebszentrum, wenn sie nicht parallel für das
		zertifizierte Analkarzinomzentrum gezählt wer-
		den (keine Doppelzählung).

1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Kap.	Anforderungen		
1.2.1.b	Teilnehmer Hauttumorkonferenz Für folgende Fachrichtungen ist eine Teilnahme auf Facharztebene an der Tumorkonferenz obli- gat und über eine Teilnehmerliste nachzuweisen:	FAQ (14.07.2016) Abweichung bei Unterschreitung der Teilnahmequote von 80% pro Fachrichtung.	
	DermatologeRadiologeStrahlentherapeut	FAQ (05.03.2019) Welche Fachdisziplin ist mit Operateur gemeint?	
	 Operateur/Chirurg (organspezifisch/onkologisch) Internistischer Onkologe 	Antwort: Die Fachdisziplin, die den Tumor, die Lymphknoten u./o. die Metastasen operiert (z.B. Dermatochirurg).	

1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Kap.	Anforderungen		
	Sofern der Internistische Onkologe an der Konferenz nicht teilnehmen kann, kann dieser in Ausnahmefällen durch den für die Chemotherapie zuständigen FA (Qualifikation gemäß Kapitel 6.2) vertreten werden.		
1.2.1.g	Tumorkonferenz Unabhängig vom Stadium und von der Tumorentität sind vorzustellen: • alle Problemfälle • alle Pat. mit interdisziplinärer Fragestellung • Therapiewechsel mit Abweichung von festgelegten Behandlungspfaden	FAQ (13.06.2017) Tischvorlagen für eindeutige Pat.anamnesen können erstellt werden (z.B. Unterscheidung in "Standard" und "Diskussion").	
	Die Vorstellung der übrigen Pat. in den fachspezifischen Sprechstunden/Tumorkonferenzen ist über verbindliche interne SOPs zu definieren.		
1.2.1.h	 Grundsätzlich vorzustellen sind Pat. mit: Malignem Melanom ab Stad. IIB Malignem Melanom und Stadienshift/Rezidiv Extrakutanem Melanom Kutanem Lymphom ab Stad. Ib Problemfälle mit malignen, epithelialen Tumoren (BCC, SCC) mit interdisziplinärer Fragestellung; z.B. Komplizierte Lokalisation, Ausdehnung/ Infiltration (z.B.: Ulcus rodens, Ulcus terebrans), metastasierte Tumoren, immunsupprimierte Pat. Alle seltenen malignen Hauttumoren (u.a. Merkelzell-Ca, DFSP, MFH, Leiomyo-S., Kaposi-S., Angiosarkom): unabhängig vom Stadium 		
1.2.4.a	Therapiedurchführung/-empfehlung Bei Abweichung der Therapiedurchführung ge- genüber der ursprünglichen Therapieempfehlung hat eine Information in der Tumorkonferenz zu erfolgen. Änderungsgründe und neue Therapie sind zu dokumentieren.	FAQ (24.03.2023) Ist bei Ablehnung der empfohlenen Therapie aufgrund von Pat.wunsch eine erneute Vorstellung des Pat. in der Tumorkonferenz erforderlich? Antwort:	
1.2.4.b	 Dokumentierte Angabe von Gründen: Wunsch des Pat. Änderung der klinischen Situation Nebenwirkungen/Morbidität Wird eine Therapie auf Wunsch des Pat. (trotz bestehender Indikation) nicht begonnen oder vorzeitig abgebrochen, muss auch dies protokolliert werden. 	Nein, nicht grundsätzlich. Die Ablehnung einer Therapie ist zu dokumentieren. Die Tumorkonferenz ist über die Ablehnung der Therapieempfehlung zu informieren, ggf. ist dann in der Tumorkonferenz eine neue Therapieempfehlung auf Basis der Pat.präferenz auszusprechen.	

1.4 Psychoonkologie

Kap.	Anforderungen		
1.4.1	Psychoonkologie - Qualifikation • Diplom Master in Psychologie, der für ein wissenschaftlich anerkanntes Psychotherapieverfahren qualifiziert,	FAQ (24.10.2018) Kann die Weiterbildung "Systemische/r Therapeut/in" als psychotherapeutische Weiterbildung anerkannt werden?	

1.4 Psychoonkologie

Kap.	Anforderungen	
1	Ärzte der Humanmedizin,	Antwort:
	Diplom/ Master Sozialpädagogik, der für ein	Die Weiterbildung "Systemische Therapie" kann
	wissenschaftlich anerkanntes Psychotherapie-	anerkannt werden.
	verfahren qualifiziert	
	jeweils mit mind. 1 psychotherapeutischen Wei-	
	terbildung: Verhaltenstherapie, Psychodynami-	
	sche Psychotherapie (Analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologisch fundierte Psycho-	
	therapie), Systemische Therapie, Neuropsycholo-	
	gische Therapie (bei psychischen Störungen	
	durch Gehirnverletzungen), Interpersonelle The-	
	rapie (IPT; bei affektiven Störungen und Essstö-	
	rungen), EMDR zur Behandlung Posttraumati-	
	scher Belastungsstörungen, Hypnotherapie bei	
	Suchterkrankungen und zur psychotherapeutischen Mitbehandlung bei somatischen Erkran-	
	kungen	
	und psychoonkologischer Fortbildung (DKG-	
	anerkannt).	
	Bestandsschutz für alle, die aktuell anerkannt	
	sind sowie diejenigen, die eine DKG-anerkannte	
	psychoonkologische Fortbildung bis 31.12.2019 begonnen haben.	
	Jogomion nabon.	
	Approbation: Mind. 1 Person im psychoonkologi-	
	schen Team des Netzwerkes (stationär o ambu-	
	lant) muss approbiert sein (Psychologischer oder	
	ärztlicher Psychotherapeut)	
	Vertreter anderer psychosozialer Berufsgruppen	
	können bei Nachweis der o.g. Zusatzqualifikatio-	
	nen zugelassen werden. Hierfür ist eine Einzel-	
	fallprüfung erforderlich.	
1.4.2	Psychoonkologie - Angebot und Zugang	FAQ (12.06.2017)
	Jedem Pat. muss die Möglichkeit eines psycho-	Muss für jeden Pat. ein Nachweis vorgelegt wer-
	onkologischen Gespräches ort- und zeitnah an-	den, dass die Möglichkeit des psychoonkologischen Gespräches angeboten wurde?
	geboten werden (Nachweis erforderlich). Das Angebot muss niederschwellig erfolgen.	Solien Gespiaches angeboten walte!
	gozot maso modersonwenig energen.	Antwort:
		Nein, die Umsetzung des Prozesses soll nachge-
		wiesen werden.
1.4.7	Dokumentation und Evaluation	FAQ (21.07.2016)
	Zur Identifikation des Behandlungsbedarfs ist es	Kann eine Kontaktaufnahme vor Ort das Screening ersetzen?
	erforderlich, ein Screening zu psychischen Belastungen (siehe Kennzahl "Psychoonkologisches	Tilling Gradizerr:
	Distress-Screening") durchzuführen und das Er-	Antwort:
	gebnis zu dokumentieren. Der Anteil der im Dis-	Nein. Zur Identifikation des Behandlungsbedarfs
	tress-Screening überschwellig belasteten Pat. ist	ist es erforderlich, ein standardisiertes Scree-
	darzustellen.	ning zu psychischen Belastungen durchzuführen
	Das Screening soll für Pat. mit Melanom (ab Sta-	(siehe S3-Leitlinie Psychoonkologie: z.B. Dis-
	dium IIB) und Rezidiven/Fernmetastasen durchgeführt werden.	tress-Thermometer o. HADS) und das Ergebnis zu dokumentieren.
	geranit werden.	

1.4 Psychoonkologie

Kap.	Anforderungen		
,	Psychoonkologische Betreuung Die psychoonkologische Versorgung, insbesondere der im Distress-Screening überschwellig belasteten Pat, ist darzustellen.	FAQ (28.08.23) Wie ist der Anteil der im Distress-Screening überschwellig belasteten Pat. und die weitere psychoonkologische Versorgung darzustellen?	
		Antwort: Es ist darzustellen, wie viele gescreente Pat. einen überschwelligen Test aufgewiesen haben. Die Prozesse der psychoonkologischen Versorgung sind zu beschreiben; die Anzahl an durchgeführten Betreuungen sollte vorgehalten werden.	
		Voraussichtlich wird Anfang 2024 ein separates FAQ-Dokument Psychoonkologie (Erhebungsbögen und Kennzahlen) veröffentlicht.	

1.5 Sozialarbeit und Rehabilitation

Kap.	Anforderungen		
1.5.3	Angebot und Zugang Jedem Pat. muss die Möglichkeit einer Beratung durch den Sozialdienst in allen Phasen der Er- krankung ort- und zeitnah angeboten werden (Nachweis erforderlich). Das Angebot muss nie-	FAQ (12.06.2017) Muss für jeden Pat. ein Nachweis vorgelegt werden, dass die Möglichkeit einer Beratung durch den Sozialdienst angeboten wurde?	
	derschwellig erfolgen.	Antwort: Nein, die Umsetzung des Prozesses soll nachgewiesen werden.	

1.7 Studienmanagement

Kap.	Anforderungen		
1.7.5	Anteil Studienpat. (Malignes Melanom Stadium III-IV)	FAQ (13.06.2017) Dürfen Registerstudien mit Ethikvotum auch gezählt werden?	
	 Erstzertifizierung: Zum Zeitpunkt der Erstzertifizierung muss ≥ 1 Pat. in Studien eingebracht worden sein. nach 1 Jahr: Mind. 5 % der Pat. sollten in Studien eingeschlossen sein. 	Antwort: Ja. Auch die ADOREG-Dokumentation kann für die Studienquote angerechnet werden.	
	Alle Studienpat. können für die Berechnung der Studienquote berücksichtigt werden. Als Studienteilnahme zählt nur die Einbringung von Pat. in Studien mit Ethikvotum.	FAQ (16.08.2022) Können negativ gescreente Studienpat. gezählt werden?	
	Alleinige Biobanksammlungen sind ausgeschlossen.	Antwort: Pat., die für das Screening zur Studienteilnahme eine Einverständniserklärung unterschrieben ha-	
	Angabe Datenblatt (= Excel-Vorlage)	ben, können für den Zähler der jeweiligen Studien-Kennzahl gezählt werden, auch wenn aufgrund der Ergebnisse von mit Spezialdiagnostik durchgeführten Screeninguntersuchungen (keine Routinediagnostik) eine Studienteilnahme des	
		Routinediagnostik) eine Studienteilnahme des Pat. nicht möglich ist.	

1.7 Studienmanagement

Kap.	Anforderungen	
		FAQ (24.03.2023) Können Pat. des Hautkrebszentrums A, die in einem anderen Hautkrebszentrum B in eine Studie eingeschlossen werden, für das Hautkrebzentrum A als Studienpat. gezählt werden?
		Antwort: Für die Studienquote zählen alle Pat. des Haut- krebszentrums A, die im Kennzahlenjahr in eine Studie eingeschlossen wurden, unabhängig da- von, ob die Studie am Haus durchgeführt wird oder ob der Pat. für die Studie in ein anderes Zentrum geschickt wird.
		FAQ (24.03.2023) Können an ein Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) zum Zwecke der komplexen Diagnostik, interdisziplinären Beratung und individuellen Therapieempfehlungen überwiesene Patienten, die dort an einer Studie teilnehmen, für die Studienquote des entsendenden Zentrums gezählt werden?
		Antwort: Ja, in diesem Falle kann der Studieneinschluss sowohl vom entsendenden Zentrum als auch vom ZPM gezählt werden. Es gelten die sonstigen Voraussetzungen für Studieneinschlüsse gemäß Erhebungsbogen.

1.8 Pflege

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Hautkrebszentrums	
1.8.1	 Onkologische Fachpflegekräfte Am Hautkrebszentrum muss mind. 1 onkologische Fachpflegekraft aktiv im Tagdienst tätig sein. Onkologische Fachpflegekräfte sind namentlich zu benennen. 	FAQ (26.03.2019) "Aktiv im Tagdienst" bedeutet keinen Einsatz im Nachtdienst.	
1.8.2	 Fachspezifische, pflegerische, pat.bezogene Aufgaben zum Beispiel: Initiierung von und Teilnahme an multiprofessionellen Fallbesprechungen/ Pflegevisiten; Ziel ist die Lösungsfindung in komplexen Pflegesituationen; Kriterien zur Auswahl von Pat. sind festzulegen; pro Jahr und Zentrum sind mind. 12 Fallbesprechungen/ Pflegevisiten nachzuweisen 	FAQ (24.03.2023) Müssen 12 Fallbesprechungen und 12 Pflegevisiten absolviert werden, oder zusammen 12 pro Jahr? Antwort: Es sind in Summe mind. 12 Fallbesprechungen/Pflegevisiten pro Jahr nachzuweisen.	



2 Organspezifische Diagnostik

2.1 Sprechstunde

	T		
Kap.	Anforderungen		
2.1.1	Information/Dialog mit Pat.	FAQ (12.06.2017)	
	Hinsichtlich Diagnose, Prognose und Therapie-	Muss jedem Pat. verpflichtend das Einholen einer	
	planung sind ausreichende Informationen dem	Zweitmeinung angeboten werden?	
	aktuellen medizinischen Kenntnisstand entspre-		
	chend zu vermitteln Dies beinhaltet u.a.	Antwort:	
	Aufklärungsgespräch über Vorsorge, Diag-	Nein, muss nicht verpflichtend allen Pat. angebo-	
	nose, Prognose, Therapie, Nachsorge und	ten werden.	
	Selbstuntersuchung		
	Möglichkeiten zur Teilnahme an klinischen		
	Studien		
	Darstellung weiterer Behandlungskonzepte		
	 Angebot und Vermittlung psychosozialer Be- 		
	treuung		
	Angebot und Vermittlung von Zweitmeinungen		
	Die Art und Weise der Informationsbereitstellung		
	sowie des Dialoges ist allgemein zu beschreiben.		
	Pat.bezogen ist dies in Arztbriefen und Protokol-		
	len/Aufzeichnungen zu dokumentieren.		
2.1.4	Wartezeiten	FAQ (14.07.2016)	
	Wie lange sind die Wartezeiten	Handelt es sich bei der Wartezeit "Termin für	
	während der Sprechstunde: < 60 min Sollvor-	eine ambulante, apparative Untersuchung (keine	
	gabe	Nachsorgepat.)" nur um Notfallpat.?	
	auf einen Termin bei Erstvorstellung (Mela-		
	nom, Lymphom, seltene, hochmaligne Hauttu-	Antwort:	
	moren): < 2 Wochen. Alle anderen Tu: < 4	Nein.	
	Wochen		
	auf einen Termin für eine ambulante, appara-		
	tive Untersuchung (keine Nachsorgepat.): < 2		
	Wochen		
	Die Wartezeiten sind einmal pro Jahr in einer re-		
	präsentativen Zufallsstichprobe zu erfassen und		
	statistisch auszuwerten.		
	Statististi auszuwenten.		

6.2 Organspezifische medikamentöse onkologische Therapie

Kap.	Anforderungen		
6.2.2	Pflegefachkraft/ medizinische FachangestellteVoraussetzungen für die Pflegefachkraft, die eine Chemotherapie nach ärztlicher Anleitung appliziert:	FAQ (14.07.2016) Ist die Anforderung eine "Muss"-Anforderung? Antwort:	
	 Die pflegerische Beratung u./o. Edukation der Pat. ist dokumentiert nachzuweisen. 	Muss-Forderung.	
6.2.3	Qualifikation Behandlungseinheit/-partner Bei Hauttumorpat.: Jährlich mind. 50 systemische Therapien (zytostatische Therapien u./o. Targeted Therapeutika u./o. AK/Immun-Therapien).	FAQ (24.03.2023) Können osteoprotektive Therapien wie bspw. die Denosumab-Therapie als systemische Therapie gezählt werden? Antwort:	

6.2 Organspezifische medikamentöse onkologische Therapie

Кар.	Anforderungen	
ιταμ.	Zählweise:	Osteoprotektive Therapien allein, wie z.B. die De-
	systemische / zytostatische / targeted Therapie pro Pat. (bestehend aus mehreren Zyklen bzw. Applikationen, Kombinationstherapien zählen als 1 Therapie) Bei jahresübergreifenden Therapien zählt die im Erhebungsjahr begonnene Therapie.	nosumab-Therapie, können nicht als systemische Therapie gezählt werden. In der Regel werden diese Therapien in Kombination mit einer antine-oplastischen Therapie eingesetzt, dann zählt die antineoplastische Therapie.
	 Mögliche Kooperationen mit Behandlungspartnern bei fehlendem Nachweis der Expertise: Hämatologie/Onkologie: Nachweis von 200 zytostatischen Therapien organübergreifend Durchführung der systemischen Therapie der Hauttumorpat. in einer MVZ bzw. Fachbereich-übergreifend ausführenden systemischen Therapieeinheit: 200 zytostatische / targeted Therapien organübergreifend, davon mind. 15 zytostatische / targeted Therapien bei Hauttumorpat. Die Hauptverantwortung über die Therapie liegt bei der Leitung dieser Einheit. 	
6.2.9	Standards Begleit- und Folgeerkrankungen Für die Therapie von Begleit- und Folgeerkran- kungen, insbesondere die Behandlung von Para- vasaten, Infektionen, thromboembolischen Kom- plikationen sind Standards zu erstellen.	FAQ (14.07.2016) Statt der Erstellung der Standards und SOPs verweisen einige Zentren auf das "blaue Buch" der Krebshilfe. Sollen wir das als Gutachter als ausreichend anerkennen? Antwort: Nein, reicht nicht.
6.2.13	 Information / Dialog mit Pat. Hinsichtlich Diagnose, Prognose und Therapie- planung sind ausreichende Informationen dem aktuellen medizinischen Kenntnisstand entspre- chend zu vermitteln. Dies beinhaltet u.a. Aufklärungsgespräch über Vorsorge, Diag- nose, Prognose, Therapie und Nachsorge Möglichkeiten zur Teilnahme an klinischen Studien Darstellung weiterer Behandlungskonzepte Angebot und Vermittlung psychosozialer Be- treuung Angebot und Vermittlung von Zweitmeinungen Die Art und Weise der Informationsbereitstel- lung sowie des Dialoges ist allgemein zu be- schreiben. Pat.bezogen ist dies in Arztbriefen und Protokollen/Aufzeichnungen zu doku- mentieren. 	FAQ (12.06.2017) Muss jedem Pat. verpflichtend das Einholen einer Zweitmeinung angeboten werden? Antwort: Nein, muss nicht verpflichtend allen Pat. angeboten werden.

8 Pathologie

	•	
Кар.	Anforderungen	
8.2	 Dermatohistologische/pathologische Erfahrung Jährl. mind. 250 Histologien von malignen Hauttumoren (nicht nur Primärfälle) Erfahrung Beurteilung von Lymphknoten (alle Tumorentitäten): Jährlich mind. 100 Histologien von Lymphknoten (Die Untersuchung der Lymphknoten nach Lymphadenektomie (LAD) muss von einem Facharzt für Pathologie durchgeführt werden. Ggf. kann dies auch im Rahmen einer berufsgruppenübergreifenden Zweitbefundung nach Befundung durch einen Facharzt für Dermatologie mit Zusatzbezeichnung Dermatohistologie erfolgen. Sentinel bei Hauttumoren: Beurteilung durch Facharzt für Dermatologie mit Zusatzbezeichnung "Dermatohistologie" oder Facharzt für Pathologie) 	Wie kann die Anforderung von mind. 100 histologischen LK-Befundungen bei 40 geforderten Primärfällen malignes Melanom pro Jahr erreicht werden? Antwort: Die LK-Befundung bezieht sich nicht nur auf das maligne Melanom, sondern auf alle Tumorentitäten (nicht auf Haut beschränkt).
8.6	Vorzuhaltende Verfahren Immunhistochemische Untersuchungen Molekularpathologie Die Beauftragung dieser Spezialleistungen nach extern darf nur an Pathologische Institute erfolgen, die mit Vorlage einer Kooperationsvereinbarung zu benennen ist. Die Institute sollten über ein anerkanntes QM-System oder eine gültige Akkreditierung verfügen oder die erfolgreiche Teilnahme an Ringversuchen nachweisen.	FAQ (11.03.2021) Können molekularpathologische und immunhistochemische Untersuchungen durch die Pathologie im Haus durchgeführt werden oder muss es sich um ein pathologisches Institut handeln? Antwort: Wenn immunhistochemische oder molekularpathologische Untersuchungen im Haus durchgeführt werden, dann können diese durch Pathologie und/oder Dermatopathologie durchgeführt werden. Wenn derartige Untersuchungen durch einen externen Kooperationspartner erbracht werden, dann muss das über ein pathologisches oder dermatopathologisches Institut mit entsprechender Kompetenz erfolgen. Das Institut ist in einer Kooperationsvereinbarung zu benennen. Die Institute sollten über ein anerkanntes QM-System oder eine gültige Akkreditierung verfügen oder die erfolgreiche Teilnahme an Ringversuchen nachweisen.
8.12.1	 Lymphknoten (LK) Alle im Operationspräparat enthaltenen Lymphknoten sind makroskopisch und mikroskopisch zu untersuchen. Abweichungen von Mindestzahlen der Leitlinien sind interdisziplinär zu diskutieren. Die Untersuchung der Lymphknoten hat gemäß den Leitlinien zu erfolgen. Die Lokalisation der LK (zumindest regionär vs. Tumor-fern) ist anzugeben. Es sollen folgende Informationen im histopathologischen Befund des Wächterlymphknotens enthalten sein: Nachweis von Nävus- oder Melanomzellen Im Fall von Melanomzellen Angabe prognostisch wichtiger Parameter (z.B. It. LL: größter Durchmesser der größten Tumorzellansammlung, maximale Eindringtiefe 	FAQ (14.07.2016) Muss die Dokumentation der Lymphknoten nur für die Zentrumspat. erfolgen oder für alle Hautkrebsbefunde der Pathologie? Antwort: HZ-Pat. ausreichend.

8 Pathologie

Kap.	Anforderungen	
	von Melanomzellen in das Lymphknoten-	
	parenchym, Invasion von Melanomzellen in die Lymphknotenkapsel oder der Kap- seldurchbruch, Lokalisation von Melanom-	
	zellen in perinodalen Lymphgefäßen)	
	 Größter Durchmesser der Mikrometastase 	

9 Palliativversorgung und Hospizarbeit

Kap.	Anforderungen		\neg
9.1	 Palliativversorgung Die Gruppe der Zielpat. für die spezialisierten Palliativmedizinischen Unterstützungsangebote ist zu definieren (SOP). Die Anzahl der Primärfälle mit nicht heilbarer Krebserkrankung ist zu dokumentieren. 	FAQ (22.08.2016) Wie wird der Satz "Die Anzahl der Primärfälle mit nicht heilbarer Krebserkrankung ist zu dokumentieren." interpretiert? Antwort: Die Anforderung ist in Zusammenhang mit dem Satz: "Die Gruppe der Zielpat. für die spezialisierten Palliativmedizinischen Unterstützungsangebote ist zu definieren (SOP)." zu betrachten. Hintergrund dieser Anforderung ist die neue S3-Leitlinie Palliativmedizin, die u.a. die frühzeitige Integration der Palliativmedizin in die Behandlungsstrategie der Pat. vorsieht. Bisher gibt es keine einheitlichen Definitionen der Fachgesellschaften, welche Pat. als Palliativ- Pat. und damit als Pat., die "spezialisierten Palliativmedizinische Unterstützungsangebote" erhalten sollen, betrachtet werden. Um die Integration der Palliativmedizin zu verbessern, soll deshalb jedes Zentrum für sich definieren, welche Pat. "Zielpat. für die spezialisierten Palliativmedizinischen Unterstützungsangebote" sind und diese in dem Kollektiv der Primärfälle zählen.	

10 Tumordokumentation / Ergebnisqualität

Kap.	Anforderungen		
10.4	Zusammenarbeit mit Krebsregister	FAQ (13.07.2017)	
	Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen 65c-Krebsregister ist auf Basis der Kooperati- onsvereinbarung nachzuweisen	Muss von jedem einzelnen Zentrum eine Kooperationsvereinbarung nachgewiesen werden?	
	(www.tumorzentren.de)	Antwort:	
	•	Die Kooperationsvereinbarungen können auch zentral über das Onkologische Zentrum, sofern	
		vorhanden, abgeschlossen werden.	
10.6	Bereitstellung von Ressourcen	FAQ (24.03.2023)	
	Für die Ausführung der Aufgaben der Dokumen-	Ist der angegebene Richtwert verbindlich oder	
	tation sowie für die Erfassung der Daten (z.B.	kann davon abgewichen werden?	
	durch ein Krebsregister) soll die erforderliche		
	Personalkapazität bereitgestellt werden (Richt-	Antwort:	
	wert: pro 200 Pf 0,5 VK und pro 200 Nachsorge-	Es handelt sich um einen Richtwert, welcher den	
	fälle 0,1 VK).	Zentren und Fachexperten organübergreifend zur	
		Orientierung dient. Für die Hautkrebszentren ist	

10 Tumordokumentation / Ergebnisqualität

Кар.	Anforderungen		
		bei der Beurteilung des Richtwertes zu berücksichtigen, dass die epithelialen Tumoren nicht so umfassend dokumentiert werden im Vergleich zu den Melanomen. Sofern von dem angegebenen Richtwert abgewichen wird, ist dies im Audit zu begründen. Für die Fachexperten muss im Audit nachvollziehbar sein, dass die vorhandenen Ressourcen ausreichend sind.	

FAQ's - Datenblatt Haut

Basisdaten

Erläuterung

Jeder Pat. kann nur 1 x pro Kalenderjahr für 5a) und 1x für 7) gezählt werden (Reihenfolge nach den Rubriken), aber im Kalenderjahr können mehrere Fälle pro Pat. gezählt werden.

FAQ (01.08.2016)

Invasive Maligne Melanome Beispiel:				
invasive mangrie meianome	2010 p. 101			
5. a) Pat. mit Primärerkrankung (= Pat. mit erster Diagnose MM)	Hr. S wird 3/2015 mit d. Erstdiagnose MM an 2 unterschiedl. Lokalisationen der Haut aufgenommen: 1xStad. IA und 1x Stad. IB. = Hr. S wird 1x mit höchstem Stadium (= IB) für die Rubrik 5a) gezählt. Diese Zählung bleibt bestehen, auch wenn im Kalenderjahr weitere Diagnosen mit einem höheren Stadium auftreten.			
b) Anzahl der Fälle bei Primärerkrankung (= Im Kalenderjahr treten synchron/metachron wei- tere Diag. MM anderer Lokalisation auf, kein Re- zidiv, kein Stadienshift)	Hr. S. wird mit seinen Diagnosen (IA u IB aus 3/2015) 2x für die Rubrik 5b) gezählt 10/2015 treten bei Hr. S. weitere Diag. MM an anderen Lokalisationen (IB u IIB) der Haut auf, die weder Stadienshift noch Rezidiv der Diag 3/2015 sind =beide Diag. (IB u IIB) werden für die Rubrik 5b) gezählt			
6. a) Pat. mit Zweit-/Dritt-Melanom andere Lokalisation (= Pat. hatte bereits Diag. MM in einem vorherigen Kalenderjahr; jetzt: 2./3. MM an anderer Stelle)	Fr. U. hatte 2008 bereits die Erstdiagnose eines MM. In 4/2015 trat wieder 1 Befund an einer anderen Lokalisation der Haut auf (= IA), der weder Stadienshift noch Rezidiv der vorherigen Befunde ist. Fr. U wird damit für die Rubrik 6a) und 6b) gezählt.			
b) Anzahl der Fälle bei Zweit/Dritt-Mela- nom (= Im Kalenderjahr treten synchron/metachron wei- tere Diag. MM anderer Lokalisation auf, kein Re- zidiv, kein Stadienshift)	4/2015 bekommt Fr. U. 1 weitere Diagnose eines MM an anderer Lokalisation (=IIB), d.h. zusätzlich zu dem Fall aus 4/2015 (=IA), wird Fr. U. jetzt nochmal als Fall für die Rubrik 6b) gezählt.			
7. Pat. mit Stadienshift/Rezidive (= Pat. hatte bereits Diag. MM in einem vorherigen oder im aktuellen Kalenderjahr; jetzt: Rezidiv, Stadi- enshift inkl. neu aufgetretene Fernmetastasierung)	Hr. M. hat 8/2016 ein Rezidiv einer Primärerkrankung aus 3/2014. Das Rezidiv (= IIC) wird für die Rubrik 7) gezählt. Weitere, bei Hr. M in diesem Kalenderjahr auftretende Rezidive/Stadienshifts werden NICHT gezählt. Wenn im darauffolgenden Kalenderjahr erneut ein Stadienshift/Rezidiv auftritt, kann dieser/s erneut gezählt werden.			
Optional: 8. Pat. mit andauernder Therapie (= Pat. mit andauernder Therapie, die für das Kalenderjahr nicht bereits in den Kategorien 5-7 gezählt wurden, Zählg 1x/Kalenderjahr)	Die Rubriken 8. und 9. können optional ausgefüllt werden. Diese Pat. können parallel nicht den Rubriken 5-7 angehören.			



Optional: 9. Pat. in Nachsorge (= Pat., die ohne Therapie in der Nachsorge sind, die für das Kalenderjahr nicht bereits in den Kategorien 5-7 gezählt wurden, Zählg 1x/Kalenderjahr)			
Primärfälle MM = 5a) + 6a)	Grundsätzliche Anmerkung: • Primärfälle MM = 5a) + 6a) (Sollvorgabe: >= 40) • Zentrumspat. = 5a) + 6a) + 7) (keine Sollvorgabe)		
Zentrumspat. = 5a) + 6a) + 7)			
Alle Pat. MM (mit optional)	• Zusätzlich zu zählen (optional): 8) u 9)		



FAQ (01.08.2016)

Zählweise Pat. die in einem Kalenderjahr sowohl Primärfall sind, als auch neue Fernmetastasen oder Rezidiv aufweisen. Wie werden diese gezählt?

Antwort:

Auf Basis der neuen Tabelle: 1 x als Pat. mit Primärerkrankung (= 5) und 1 x als Pat. mit Stadienshift/Rezidive (= 7) = 2 Zentrumspat.

FAQ (12.06.2017)

Können in Zeile 34 "7. Pat. mit Stadienshift/Rezidive" auch Pat. mit Stadienshift/Rezidiv gezählt werden, die die Erstdiagnose nicht in dem Hautkrebszentrum erhalten haben?

Antwort: Ja, der Pat. muss nicht bei Erstdiagnose in dem Zentrum behandelt worden sein.

Kennzahlenbogen

6	Melanom: Anteil Studienpat.	Zähler	Pat. mit Melanom, die in eine Studie mit Ethikvotum einge- bracht wurden	FAQ (12.06.2017) Kann man für den Zähler auch Pat. mit sekundärer Fernmeta-
		Nenner	Primärfälle Melanom Stad. III-IV	stasierung zählen?
		Sollvorgabe	≥ 5%	Antwort: Für den Zähler können alle Pat. mit malignem Melanom gezählt werden, nicht nur Pri- märfälle.
				FAQ (23.11.2021) Pat., die für das Screening zur Studienteilnahme eine Einverständniserklärung unterschrieben haben, können für den Zähler der Kennzahl gezählt werden, auch wenn aufgrund der Ergebnisse von mit Spezialdiagnostik durchgeführten Screeninguntersuchungen (keine Routinediagnostik) eine Studienteilnahme der Pat. nicht möglich ist.
7	Sentinel Node-Biopsie	Zähler	SNB-Operationen des Nen- ners mit intraoperativ nach- gewiesenem Sentinel-LK	FAQ (14.07.2016) Wir würden gerne wissen, ob eine frustrane SLNB als durchgeführter Eingriff (= Zählung
		Nenner	SNB-Operationen (Mehrfachnennung pro Pat. möglich)	für den Nenner) gilt? Aktuell haben wir dies so angenom- men und in KN 7 tauchen
		Sollvorgabe	≥ 90%	diese Fälle somit im Nenner auf, was in unseren Augen auch Sinn macht.
				Antwort: ja
				FAQ (26.03.2019) Welche OPS-Codes können als SNB-Operation gezählt werden?



	T		I	T
8	Operative Eingriffe mit	Zähler	OP's mit Sicherheitsabstand	Antwort: • 5-401.0103; 5-401.0x • 5-401.1113; 5-401.1x • 5-401.5153; 5-401.5x; • 5-401.ax FAQ (01.08.2016)
	LL-definiertem Sicher- heitsabstand (= Maligne Melanome, Merkelzellkarzinome, Sarkome und andere		bei Primärfällen (= Maligne Melanome, Merkelzellkarzi- nome, Sarkome und andere seltene, maligne Hauttumo- ren)	Werden nur die operierten Fälle gezählt oder auch die Teiloperationen (bei Pat. mit Tumorresektion an multiplen Lokalisationen im gleichen
	seltene, maligne Haut-	Nenner		Eingriff)?
	tumoren)	Quote	≥ 30	Antwort: Jede Tumorresektion wird ge- zählt.
				FAQ (01.08.2016) Sollen plastische Rekonstruktionen gezählt werden?
				Antwort: Nein, rein plastische Eingriffe zählen nicht. Bei Tumorresektion und plastischer Deckung im gleichen Eingriff wird die Tumorresektion gezählt.
				FAQ (20.09.2017) Können alle Operationen der Dermatologie gezählt werden?
				Antwort: Nein, es können nur die Operationen bei Primärfällen gezählt werden.
9	Operative Eingriffe mit histologischer Rand- kontrolle (= Epitheliale Tumo- ren)	Zähler Nenner	OP's mit histologischer Randkontrolle bei Primärfällen (= Epitheliale Tumoren)	FAQ (01.08.2016) Werden nur die operierten Fälle gezählt oder auch die Teiloperationen (bei Pat. mit Tumorresektion an multiplen
		Quote	≥ 100	Lokalisationen im gleichen Eingriff)?
				Antwort: Jede Tumorresektion wird gezählt.
				FAQ (01.08.2016) Sollen plastische Rekonstruktionen gezählt werden?
				Antwort: Nein, rein plastische Eingriffe zählen nicht. Bei Tumorresek- tion und plastischer Deckung



				im gleichen Eingriff wird die Tumorresektion gezählt. FAQ (20.09.2017) Können alle Operationen der Dermatologie gezählt werden? Antwort: Nein, es können nur die Operationen bei Primärfällen ge-
11	Revisionsoperationen bei Nachblutungen nach SNB u. LAD	Zähler	Revisionsoperationen (OPS: 5-983) aufgrund von postoperativen Nachblutungen (T81.0) nach Operationen des Nenners	zählt werden. FAQ (01.08.2016) Wie soll die Zählung der Komplikationen erfolgen? Antwort:
		Nenner	SNB-Operationen (= Nenner Kennzahl 7) + therapeutische LADs im Stad. III (Mehrfach- nennung pro Pat. möglich)	Die Zählung soll pro Teil-OP erfolgen, das heißt jede Tumorresektion wird gezählt.
		Quote	≤ 3%	
12	Revisionsoperationen nach postoperativen Wundinfektionen	Zähler	Revisionsoperationen (5- 983) aufgrund von postope- rativen Wundinfektionen (T81.4) nach Operationen des Nenners	FAQ (01.08.2016) Wie soll die Zählung der Komplikationen erfolgen? Antwort:
		Nenner	Summe Zähler Kennzahl 8 + 9	Die Zählung soll pro Teil-OP erfolgen, das heißt jede Tu-
		Quote	≤ 3%	morresektion wird gezählt.
13	Melanom: Sentinel-Node-Biopsie	Zähler	Primärfälle des Nenners, bei denen die SNB durchgeführt wird	FAQ (14.07.2016) Nicht ganz sicher sind wir uns bei KN 13, ob die frustrane
		Nenner	Primärfälle kutanes Melanom mit einer Tumordicke ≥ pT2a und ohne Hinweis auf lokore- gionale oder Fernmetastasie- rung (cN0, cM0)	SLNB auch im Zähler vor- kommt. Antwort: Ja, die intraoperativ frustrane
		Quote	≥ 80%	SLNB wird für den Zähler ge- zählt.
				FAQ (13.06.2017) Ist die SNB auch verbindlich bei Lokalisation im Kopf-Hals-Bereich durchzuführen? Antwort: Die Lokalisation im Kopf-Hals-Bereich ist keine Argumentation gegen die Durchführung eines Sentinels.

Matrix - Ergebnisqualität (Malignes kutanes Melanom)

FAQ (10.11.2016)

Wie sollen Pat. mit Stadium III in die Matrix eingetragen werden?

Antwort

Zuordnung muss aus den Arztbriefen erkenntlich werden. Aufgrund der weiteren vorliegenden Befunde Einteilung in IIIa, IIIb, IIIc und IIId.

FAQ (11.03.2021)

Werden in der Matrix auch die Zweit-/Drittmelanome anderer Lokalisation (Basisdaten 6.a)) berücksichtigt?

Antwort:

Ja, in der Matrix werden alle Primärfälle malignes Melanom (Basisdaten 5.a) + 6.a)) betrachtet.

Erhebungsbogen dermatologische Praxis

Kap.	Anforderungen	Erläuterung der Praxis	
Кар. В.6	 Anforderungen Tumorkonferenz Der/Die unter A benannte/n FÄ muss mind. einmal im Quartal an der interdisziplinären Tumorkonferenz (TK) u./o. Veranstaltungen des Hautkrebszentrums teilnehmen (Nachweis Tumorkonferenzprotokoll/ Teilnahmebescheinigung). Alle dermatoonkologischen Pat. (i.d.R. >pT1a) der Praxis sind im HZ vorzustellen (hier ist auch die Vorstellung von Pat. mit Komplikationen nach Primärtherapie oder Beschwerden in Rahmen der Nachsorge möglich) Video-/Telefonkonferenzen sind möglich, mind. 2 x/Jahr persönliche Anwesenheit, wenn ausschließlich Telefonkonferenzen durchgeführt werden. 	Erläuterung der Praxis FAQ (13.08.2019) Welche Pat. der Praxis sind in der Tumorkonferenz des HZ vorzustellen? Antwort: Vorzustellen sind Pat. mit (entsprechend Erhebungsbogen Haut Kapitel 1.2.1.h): • Malignem Melanom ab Stad. IIB • Malignem Melanom und Stadienshift/Rezidiv • Extrakutanem Melanom • Kutanem Lymphom ab Stad. Ib • Problemfälle mit malignen, epithelialen Tumoren (BCC, SCC) mit interdisziplinärer Fragestellung; z.B. Komplizierte Lokalisation, Ausdehnung/ Infiltration (z.B.: Ulcus rodens, Ulcus terebrans), metastasierte Tumoren, immunsupprimierte Pat. • Alle seltenen malignen Hauttumoren	
		sierte Tumoren, immunsupprimierte Pat.	